

Arbeitsprojekt an der Richard-Hallmann-Schule

Arbeit am Da Vinci-Bogen vertrieb die Schulumüdigkeit



Claudia Waldherr und Klaus Wollesen bewundern das Ergebnis der Arbeitswoche. Öner Tuncer, Felix Kreuzfeldt, Marten Scholau und Marcel Eggers (v.li.) erstellten dabei diesen Da Vinci-Bogen.

Foto: ohe

Trappenkamp (ohe). Felix Kreuzfeldt, Öner Tuncer, Marten Scholau und Marcel Eggers sind stolz - und das zu Recht. Die vier Jungen der Richard-Hallmann-Schule in Trappenkamp bauten für den Außenbereich der Schulmensa eine Sitzplatzüberdachung. Eine Woche lang zimmerten die Jungen unter Anleitung zweier Mitarbeiter der Firma Jorkisch an dem sogenannten Da Vinci-Bogen.

Die Schüler der achten und neunten Klasse mussten dabei

nicht nur sägen und hämmern. Die Jugendlichen errechneten auch die Maße für die gebogene Pergola. „Das hat richtig Spaß gemacht“, sagt Marcel Eggers.

Im Rahmen des Projektes „Schulverweigerung - Die zweite Chance“ regte Bildungsbegleiterin Claudia Waldherr die Arbeitswoche an. Im Rahmen seiner Schulpartnerschaft unterstützte die Firma Jorkisch das Projekt mit Materialien und Mitarbeitern.

Im Auftrag des Jugendaufbau-

werkes JobA betreut Claudia Waldherr seit 2008 schulmüde Acht- und Neuntklässler in Trappenkamp. „Das ist gut investiertes Geld“, meint der stellvertretende Schulleiter Klaus Wollesen. Die Prognosen für die von Claudia Waldherr betreuten Schüler waren düster. Den meisten wurde ein Schulabgang ohne Hauptschulabschluss vorhergesagt. Gestützt durch das Projekt „Zweite Chance“ erreichten manche sogar den Realschulabschluss.